Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

SHW AG
Aalen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SHW AG, Aalen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

in TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	(1)	147.484	147.484
		147.484	**147.484**
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	24.728	37.279
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	1.354	486
		26.082	37.765
II. Guthaben bei Kreditinstituten		91	206
		26.173	**37.971**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**247**	**418**
Bilanzsumme		**173.904**	**185.873**

PASSIVA

in TEUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital TEUR 1.250; Vorjahr TEUR 1.250)	(5)	6.436	6.436
II. Kapitalrücklage	(5)	38.770	38.770
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	(5)	124.677	124.677
IV. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	(5)	-232	257
		169.651	**170.140**
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6)	212	198
2. Steuerrückstellungen		0	334
3. Sonstige Rückstellungen	(6)	495	899
		707	**1.431**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(7)	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(7)	3	46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(7)	2.913	14.069
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(7)	630	187
		3.546	**14.302**
Bilanzsumme		**173.904**	**185.873**

SHW AG, Aalen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in TEUR		Anhang	2021	2020
1.	Umsatzerlöse	(8)	1.713	1.687
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-1.713	-1.687
3.	**Bruttoergebnis vom Umsatz**		**0**	**0**
4.	Allgemeine Verwaltungskosten	(13)	-1.800	-1.478
5.	Sonstige betriebliche Erträge	(9)	2.592	878
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	-31
7.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	(10)	-2.259	-13.981
8.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(11)	105	102
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(11)	1.391	1.771
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	-367	-298
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	-140	765
12.	**Ergebnis nach Steuern**		**-478**	**-12.272**
13.	Sonstige Steuern		-11	-9
14.	**Jahresfehlbetrag**		**-489**	**-12.281**
15.	Gewinnvortrag	(5)	257	0
16.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0	12.538
17.	**Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)**		**-232**	**257**

SHW AG, Aalen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Abschluss nach Handelsrecht

Der vorliegende Jahresabschluss der SHW AG (Amtsgericht Ulm, HRB 726621) wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Entsprechend den Kriterien des § 267 HGB ist die SHW AG zum 31. Dezember 2021 eine kleine Kapitalgesellschaft.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden einzelne Posten zusammengefasst, die nachfolgend im Anhang gesondert erläutert werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist, analog Vorjahren, nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Betragsangaben im Jahresabschluss erfolgen - soweit nicht anders angegeben - in TEUR. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang enthalten. Größenabhängige Erleichterungen der §§ 288, 274a HGB werden teilweise in Anspruch genommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen erfasst.

Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Wertaufholungen im Bereich des Anlage- und des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine in früheren Jahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibung bzw. Wertminderung nicht mehr bestehen.

Guthaben bei und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Guthaben bei und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einer künftigen Rentenentwicklung von 1,6 % bzw. 1,25 % (Vorjahr 1,6 % bzw. 1,25 %) sowie einem Rechnungszinsfuß von 1,87 % (Vorjahr 2,3 %) p.a. ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung (unter Berücksichtigung eventueller Preis- und Kostensteigerungen) notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Sämtliche kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Analog Vorjahr ergaben sich im Geschäftsjahr keine wesentlichen Aufwendungen bzw. Erträge aus Währungsumrechnung.

Bilanzierungsfehler

Gemäß IDW RS HFA 6 wurde aufgrund einer unzutreffenden Verlustübernahme aus dem Vorjahr eine Korrektur in laufender Rechnung vorgenommen. Das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich hierdurch um TEUR 1.547. Der Ausweis erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die sich daraus ergebende Forderung ist in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V. mit § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist.

Aus der Anwendung des § 274 HGB ergab sich - auch unter Berücksichtigung der latenten Steuern aus der Organgesellschaft Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, Aalen-Wasseralfingen, auf Ebene der SHW AG als Organträgerin - ein aktiver latenter Steuerüberhang. Wie im Vorjahr unterblieb die Bilanzierung eines aktiven Überhangs in Ausübung des hierfür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 28,4 % zugrunde.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten			Abschreibungen		Nettobuchwerte	Nettobuchwerte
in TEUR	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 01.01.2021	Stand am 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	142.069	0	142.069	0	0	142.069	142.069
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.415	0	5.415	0	0	5.415	5.415
Gesamt	**147.484**	**0**	**147.484**	**0**	**0**	**147.484**	**147.484**

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Anteile an verbundenen Unternehmen sowie langfristige Ausleihungen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
SHW Automotive GmbH, Aalen	141.296	141.296
SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo/Brasilien	773	773
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.415	5.415
Gesamt	**147.484**	**147.484**

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein langfristiges Darlehen an die SHW do Brasil Ltda.

(2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 23.181 (Vorjahr TEUR 37.279) und in Höhe von TEUR 1.547 Forderungen aus unzutreffender Verlustübernahme im Vorjahr.

(3) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Latente Steuern

Bei folgenden Bilanzposten ergeben sich aus dem Vergleich der Steuerbilanz mit der Handelsbilanz unter Berücksichtigung der Organgesellschaft latente Steuern aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsansätzen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen.

(5) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der SHW AG ist in 6.436.209 (Vorjahr 6.436.209) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Satzung ermächtigt damit den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2025 einmalig oder mehrmals das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 3.218.104,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten oder diesen nach § 186 Absatz 5 Satz1 AktG gleichgestellten Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen ganz oder teilweise auszuschließen sowie die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde § 4 Abs. 5 der Satzung neu gefasst. Die Satzung ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2025 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 60.000.000,00 mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 3.000.000 Stück neuen auf den Inhaber bzw., sofern im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien die bestehenden Aktien der Gesellschaft auf den Namen lauten, auf den Namen lautenden Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen (Bedingtes Kapital 2020).

Gewinnverwendung Vorjahr

Zur Ausweisung eines Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 257 erfolgte eine Entnahme aus den vorhandenen „anderen Gewinnrücklagen“ gemäß § 158 Abs. Nr. 3 d) AktG in Höhe von TEUR 12.538. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 wurde der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von TEUR 257 auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (entspricht der Bewertungsmethode bis zum 31. Dezember

2015) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 26). Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

(6) Rückstellungen

Der Rechnungszinssatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basiert gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Vorjahr: zehn Jahre) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 177 (Vorjahr TEUR 616), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 198 (Vorjahr TEUR 138) und für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr TEUR 145).

(7) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen (TEUR 2.259; Vorjahr TEUR 13.981) Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme gegenüber der Tochtergesellschaft SHW Automotive GmbH sowie TEUR 641 (Vorjahr TEUR 4) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Pierer-Unternehmensgruppe aufgrund einer Konzernumlage.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 42).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden Umlagen an die über Ergebnisabführungsvertrag verbundene Tochtergesellschaft SHW Automotive GmbH ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten an verbundene Unternehmen. Der Posten enthält periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 439 (Vorjahr TEUR 125) aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 1.547 aus der Korrektur der unzutreffenden Verlustübernahme im Vorjahr.

(10) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Der Posten beinhaltet wie im Vorjahr ausschließlich Aufwendungen aus Verlustübernahme des verbundenen Unternehmens SHW Automotive GmbH.

(11) Zinsergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 102) betreffen ein langfristiges Darlehen an die Tochtergesellschaft SHW do Brasil Ltda.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen TEUR 1.391 (Vorjahr TEUR 1.755) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 5).

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag betrug 2021 insgesamt 15,8 %. Die Gewerbesteuer entspricht 12,5 % bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 357,0 %. Die gesetzliche Gesamtbelastung beläuft sich damit auf 28,4 %.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 765). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 307 (Vorjahr periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 917), die aus Verlustrücktrag resultieren.

Die SHW AG verfügt über Verlustvorträge für Zwecke der Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 14.446 und Verlustvorträge für Zwecke der Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 21.105. Diese führen zu aktiven latenten Steuern. Zudem ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsbilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen. Diese aktiven latenten Steuern werden im Rahmen des Aktivierungswahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

(13) Personalaufwand

in TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	1.399	1.692
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	231	252
Gesamt	**1.630**	**1.944**

Die Personalaufwendungen sind Bestandteil der Posten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und Allgemeine Verwaltungskosten.

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung entfallen TEUR 117 (Vorjahr TEUR 136) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Angestellten (ohne Vorstand) beträgt 6 (Vorjahr 7).

Sonstige Angaben

(14) Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Datum vom 4. August 2017 hat die SHW AG zusammen mit der SHW Automotive GmbH, der SHW Brake Systems GmbH, Tuttlingen und der SHW Gießerei GmbH & Co. KG, Tuttlingen, einen Konsortialkreditvertrag über MEUR 80 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen, der in 2019 bis 2024 verlängert wurde. Der Konsortialkreditvertrag wurde nicht besichert. Per 31. Dezember 2021 wurde der Konsortialkredit für Darlehen in Höhe von TEUR 46.842 (Vorjahr TEUR 20.783) und für Avalkredite in Höhe von TEUR 2.253 (Vorjahr TEUR 2.748) in Anspruch genommen.

Für weitere Darlehen der operativ tätigen Tochtergesellschaften haftet die SHW AG im Rahmen von insbesondere betragsmäßig beschränkten Bürgschaften und gesamtschuldnerischer Haftung (MEUR 31,1).

Das Risiko einer Inanspruchnahme schätzt die SHW AG trotz des durch die COVID-19 Pandemie und die Halbleiterkrise herausfordernden Geschäftsjahres bei den Tochtergesellschaften SHW Automotive GmbH und SHW Brake Systems GmbH unverändert als gering ein.

Der SHW AG Konzern hat bestimmte Auflagen (Covenants) zu beachten, deren Nichtbeachtung zu finanziellen Konsequenzen führen kann. Die Verzinsung ist variabel und verändert sich in Abhängigkeit von den erreichten Covenant-Werten. Die Covenants sind (a) Nettoverschuldungsgrad (Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA) und (b) Eigenkapitalquote. Diese beiden Covenants wurden zum 31. Dezember 2021 eingehalten.

Auf Basis der durch den Vorstand genehmigten Planung liegen keine Anzeichen dafür vor, dass die Covenants in Zukunft nicht eingehalten werden können.

(15) Konzernverhältnisse

Die Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich, erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss ist verpflichtend im Firmenbuch offenzulegen.

Die SHW AG, Aalen, erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum 31. Dezember 2021: (sofern nicht anderweitig vermerkt, stammen die Angaben aus den lokalen Abschlüssen (Gesellschaften im Inland) bzw. den für Konsolidierungszwecke erstellten Berichtspaketen (Gesellschaften im Ausland zum 31. Dezember 2021)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Landes-währung (LW)	Währungs-kurs (EUR/LW)	Eigenkapital (1.000 LW)	Ergebnis (1.000 LW)
Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, Aalen	100	EUR	1,0000	91.452	0 *)
SHW Brake Systems GmbH, Tuttlingen (früher: Automotive Industries GmbH, Aalen)	100	EUR	1,0000	23.872	0 *)
SHW Gießerei GmbH & Co. KG, Tuttlingen	100	EUR	1,0000	1.114	-1.215
SHW Bremsen Beteiligungs GmbH, Tuttlingen	100	EUR	1,0000	25	0
SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	BRL	6,3101	-10.512	-3.094
SHW Pumps & Engine Components Inc., Brampton/Ontario, Kanada	100	CAD	1,4393	-2.340	-675
SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan/Shanghai, China	100	RMB	7,1947	133.542	38.841
SHW Pumps & Engine Components S.r.l., Ghiroda/Timisoara, Rumänien	100	RON	4,9490	-20.183	696
Lust Hybrid-Technik GmbH, Hermsdorf	0 **)	EUR	1,0000	0 **)	0 **)
SensDev GmbH, Burgstädt	0 **)	EUR	1,0000	0 **)	0 **)

*) Nach Ergebnisabführung

**) bis 30.11.2021

(16) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen TEUR 31 (Vorjahr TEUR 607). Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Tantiemerückstellung des Vorjahres.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 6 (Vorjahr TEUR 6). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind insgesamt TEUR 211 (Vorjahr TEUR 197) zurückgestellt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen TEUR 210 (ohne Auslagenerstattung, Vorjahr TEUR 210).

(17) Organe

Dem Vorstand der SHW AG gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben, Österreich

- Vorsitzender des Vorstands
- Geschäftsführer der SHW Automotive GmbH, SHW Brake Systems GmbH, SHW Gießerei GmbH & Co. KG, SHW Bremsen Beteiligungs GmbH
- Mitglied des Vorstands der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Vorsitzender des Vorstands der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Vorsitzender des Vorstands der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich

Thomas Karazmann, Wien, Österreich
- Finanzvorstand
- Geschäftsführer der SHW Automotive GmbH, SHW Brake Systems GmbH, SHW Gießerei GmbH & Co. KG, SHW Bremsen Beteiligungs GmbH
- Mitglied des Vorstands der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Finanzvorstand der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 waren:

Klaus Rinnerberger, Gießhübl, Österreich, Vorsitzender
- Mitglied des Vorstands der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich

Weitere aktuelle Mandate:
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrates der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der LEONI AG

Alfred Hörtenhuber, Wels, Österreich, stellvertretender Vorsitzender
- Vice President Group Projects bei der Pierer Industrie AG

Weitere aktuelle Mandate:
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich

Stefan Pierer, Wels, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich
- Vorstandsvorsitzender der Pierer Bajaj AG (vormals PTW Holding AG)

Weitere aktuelle Mandate:
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Westpark Wels AG, Wels, Österreich

Josef Blazicek, Perchtoldsdorf, Österreich
- Geschäftsführender Gesellschafter der OCEAN/QINO Group

Weitere aktuelle Mandate:
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrates der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der All for One Steeb AG, Filderstadt
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pierer Bajaj AG (vormals PTW Holding AG)

Friedrich Roithner, Linz, Österreich
- Finanzvorstand der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich
- Finanzvorstand der Pierer Mobility AG, Wels, Österreich

Weitere aktuelle Mandate:
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pankl AG, Kapfenberg, Österreich
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM AG, Mattighofen, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Components GmbH, Munderfing, Österreich

Michaela Friepeß, Wels, Österreich (ab 11. Mai 2021)
- Mitglied des Vorstands der Pierer Industrie AG, Wels, Österreich

Weitere aktuelle Mandate:
- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pierer Bajaj AG (vormals PTW Holding AG)

Prof. Dr.-Ing. Jörg Ernst Franke, Marloffstein (bis 11. Mai 2021)
- Inhaber des Lehrstuhls für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik an der Universität Erlangen-Nürnberg

Isni Aliji, Tuttlingen (ab 11. Mai 2021)
- Mitglied des Gesamtbetriebsrats der SHW Automotive GmbH und Vorsitzender des Betriebsrats der SHW Brake Systems GmbH und der SHW Gießerei GmbH & Co. KG, Tuttlingen

Karl Holzner, Aalen (ab 11. Mai 2021)
- Mitglied des Gesamtbetriebsrats der SHW Automotive GmbH und Vorsitzender des Betriebsrats der SHW Automotive GmbH, Werk Aalen-Wasseralfingen

Weitere aktuelle Mandate:
- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH

Edgar Kühn, Aalen (bis 11. Mai 2021)

Eugen Maucher, Ingoldingen-Winterstettendorf

- Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender der SHW Automotive GmbH, Werk Wilhelmshütte (Bad Schussenried)

Weitere wesentliche Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der SHW Automotive GmbH

Frank-Michael Meißner, Tuttlingen (bis 11. Mai 2021)

- Mitglied des Gesamtbetriebsrats der SHW Automotive GmbH und Mitglied des Betriebsrats der SHW Automotive GmbH, Werk Ludwigstal (Tuttlingen)

(18) Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von TEUR 232 auf neue Rechnung vorzutragen.

(19) Nachtragsbericht

Am 11. Februar 2022 hat die SHW Automotive GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der SHW AG, von einem Automobilhersteller die Stornierung eines Auftrags mit einem Lifetime-Umsatz im höheren zweistelligen Millionen Euro Betrag erhalten. Die SHW Automotive GmbH wurde aufgefordert, ihre Vorbereitungen für den Anlauf der Serienproduktion zu stoppen. Da zum Stichtag keine Hinweise vorlagen, die auf diese Kündigung hindeuteten, sehen wir die Kündigung als wertbegründendes Ereignis an. Aufgrund diverser Faktoren sind die hieraus entstehenden Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022 aktuell noch nicht vollumfänglich abschätzbar.

In der aktuellen Situation besteht weiterhin eine erhöhte Marktunsicherheit. Die Auswirkungen der anhaltenden COVID 19-Pandemie sowie auftretenden Halbleiterlieferschwierigkeiten und damit verbundene Abrufreduktionen auf die Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 sind aus heutiger Sicht nicht vollumfänglich abschätzbar.

Aufgrund des aktuellen Russland-Ukraine Konflikts wird die Marktunsicherheit verstärkt. Die konkreten Auswirkungen des ausgebrochenen Krieges auf die Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 sind aus heutiger Sicht nicht vollumfänglich abschätzbar. Stilllegungen von Produktionsstätten in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland werden sowohl die Lieferketten belasten als auch die Nachfrage beeinflussen.

Aalen, 30. März 2022

Wolfgang Plasser
Vorsitzender des Vorstands

Thomas Karazmann
Finanzvorstand

LAGEBERICHT SHW AG

Grundlagen SHW	2
Geschäftsmodell der SHW AG	2
Absatzmärkte	2
Externe Einflussfaktoren	2
Steuerungsgrößen	3
Mitarbeiter	3
Forschung und Entwicklung	3
Wirtschaftsbericht	3
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	4
Zielerreichung 2021	5
Geschäftsverlauf	5
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	7
Chancen- und Risikobericht	8
Operative Chancen und Risiken	8
Finanzwirtschaftliche Risiken	8
Prognosebericht	9
Ausblick Gesamtwirtschaft und Branche	9
Ausblick	11

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN SHW

Der vorliegende Jahresabschluss der SHW AG (Amtsgericht Ulm, HRB 726621) wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Geschäftsmodell der SHW AG

Die SHW AG erfüllt als Management-Holding konzernübergreifende Aufgaben. Dazu zählen die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Recht, Personal sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des SHW-Konzerns liegt in der Entwicklung und Herstellung von Produkten, die zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und folglich der CO2-Emissionen im Automobilbereich beitragen. Der Großteil des Umsatzes entfällt auf das Geschäft mit namhaften Automobil-, Nutzfahrzeug- sowie Land- und Baumaschinenherstellern und anderen Zulieferern der Fahrzeugindustrie. Der Konzern verfügt derzeit über acht Standorte in fünf Ländern.

Die rechtliche Unternehmensstruktur

Die SHW AG ist die Mutter- und Holdinggesellschaft des SHW-Konzerns und hält sämtliche Geschäftsanteile an der Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH (im Folgenden SHW Automotive GmbH) mit Sitz in Aalen und der Zweigniederlassung Wilhelmshütte (Bad Schussenried). Die SHW Brake Systems GmbH in Tuttlingen (Ludwigstal) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SHW Automotive GmbH mit den darunter angesiedelten Einheiten SHW Gießerei GmbH & Co. KG und SHW Bremsen Beteiligungs GmbH. Die operative Geschäftstätigkeit wird durch die SHW Automotive GmbH und ihre Tochtergesellschaften in China, Kanada, Rumänien sowie die SHW do Brasil Ltda. ausgeübt.

Absatzmärkte

Die administrativen Dienstleistungen der SHW AG sind eng mit der operativen Geschäftstätigkeit ihrer verbundenen Unternehmen verknüpft. Sowohl die Tochterunternehmen der SHW AG als auch deren Kunden sind in den Märkten Europas, Asiens und Amerikas tätig. Daher ist für die Geschäftsentwicklung der SHW AG die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge kleiner sechs Tonnen) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nord- und Südamerika wesentlich. Weitere Informationen finden sich im Wirtschaftsbericht unter Branchenspezifische Rahmenbedingungen.

Externe Einflussfaktoren

In der Europäischen Union gehört derzeit der Klimaschutz zu einem der wichtigsten politischen Schwerpunkte mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen des Klimawandels einzugrenzen. Ende 2018 hat die Europäische Kommission die Vision „Ein sauberer Planet für alle“ zur Treibhausgasneutralität bis 2050 festgelegt. In allen

wichtigen Automobilmärkten gelten verbindliche CO2-Ziele für Personenkraftwagen, die in den kommenden Jahren deutliche Reduktionsmaßnahmen auf der Hersteller- und Zuliefererseite erforderlich machen.

Steuerungsgrößen

Der Vorstand der SHW AG nutzt verschiedene Instrumente, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und daraus zukünftige Strategie- und Investitionsentscheidungen abzuleiten. Ziel ist die optimale Ausschöpfung wirtschaftlicher und unternehmerischer Erfolgspotenziale. Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator für die SHW AG als Management-Holding ist der Umsatz.

Mitarbeiter

Im Jahr 2021 waren im Durchschnitt 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 7) bei der SHW AG angestellt.

Forschung und Entwicklung

In der SHW AG werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt. Diese sind innerhalb des SHW AG Konzerns bei den einzelnen Tochtergesellschaften angesiedelt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft auf einen Blick

Die COVID-19-Pandemie hat die Weltwirtschaft auch im Jahr 2021 in Atem gehalten. Eine deutliche Erholung der Weltwirtschaft konnte im ersten Halbjahr 2021 wahrgenommen werden. Durch Konjunkturpakete und Impfkampagnen wurde die Wirtschaft zunächst weltweit angekurbelt. Die Ausbreitung weiterer Virusvarianten bremste die wirtschaftlichen Aktivitäten jedoch im zweiten Halbjahr aus. Die Infektionszahlen stiegen rasch und brachten Produktionsdrosselungen und Störungen in der Logistik mit sich. Die Folge waren weltweite Lieferengpässe, die den wirtschaftlichen Aufschwung behinderten und den Erholungskurs einbremsten. Durch pandemiebedingte Sondereffekte, die Störung im Suezkanal, die weltweit hohe Güternachfrage und die expansive Geld- und Finanzpolitik wurde sowohl in Europa als auch in den USA ein steigendes Preisniveau im Jahr 2021 verzeichnet, das die Inflationsraten auf einen neuen Höchststand ansteigen ließ.

Die Beeinträchtigungen durch die Pandemie setzten sich somit auch im Jahr 2021 fort, im Jahresverlauf konnte dennoch ein globales Wachstum in Höhe von 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

In den **Vereinigten Staaten von Amerika** wuchs die Wirtschaftsleistung 2021 um 5,4 Prozent. Vor allem im zweiten Quartal konnte aufgrund von staatlichen Konjunkturpaketen und Lockerungen der Corona-Restriktionen ein

starker Zuwachs verzeichnet werden. Im dritten Quartal kam es jedoch zu geringeren Ausweitungen der privaten Konsumausgaben, die den Aufschwung etwas eindämpften.

Im **Euroraum** konnte ebenfalls ein Wachstum in Höhe von über 5 Prozent erreicht werden. Das schnelle Wachstum im ersten Halbjahr 2021 wurde jedoch auch hier durch eine neue Welle an Corona-Infektionen, hohe Energiepreisen und Engpässe in den Lieferketten ausgebremst.

In **Deutschland** ist das BIP im Jahr 2021 um 2,8 Prozent gewachsen. Mitte des Jahres wurde aufgrund des Aufschwungs ein Wachstum über 3 Prozent prognostiziert. Aufgrund fehlender Vorprodukte, wie Mikrochips, Bauteile und Rohstoffe, wurde die deutsche Produktion jedoch im zweiten Halbjahr stark beeinträchtigt, was zu einer Nichterreichung der 3 Prozent-Hürde führte.

China war eines der ersten durch COVID-19 beeinträchtigten Länder und schwenkte im Jahr 2020 als erstes wieder in Richtung Wachstum. Im Jahr 2021 konnte die Wirtschaftsleistung der Volkswirtschaft trotz rigider Maßnahmen zur Eindämmung der Virusvarianten, die teilweise Schließungen von Containerhäfen mit sich brachten, ein positives Wachstum in Höhe von 8,2 Prozent erreichen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Weltweite Automobilproduktion leicht über Vorjahr

Im Jahr 2021 ist die Produktion von Fahrzeugen kleiner sechs Tonnen nach Angaben des Daten- und Informationsdienstes IHS Markit weltweit leicht um 1,2 Prozent von 74,6 Mio. im Vorjahr auf 75,5 Mio. Einheiten gewachsen.

China erzielte hierbei ein Produktionsvolumen von 23,9 Mio. Einheiten und damit einen leichten Anstieg von 1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

In **Europa** war ein Rückgang von 5,4 Prozent auf 15,7 Mio. Einheiten zu verzeichnen. Die Reduzierung des Produktionsvolumens resultierte unter anderem aus Deutschland mit einem Rückgang von 14,1 Prozentpunkten auf 3,2 Mio. Einheiten. Neben Deutschland senkte sich ebenfalls die Produktion in Spanien um 6,1 Prozent auf 2,1 Mio. Einheiten und in Großbritannien von 5,9 Prozent auf 0,9 Mio. Einheiten.

In **Nordamerika** sank das Produktionsvolumen von Light Vehicle von 13,0 Mio. Einheiten auf 12,9 Mio. Einheiten (-0,6 Prozent). **Südamerika** hingegen konnte für das Jahr 2021 ein Wachstum verzeichnen. Hier erhöhte sich das Produktionsvolumen auf 2,5 Mio. Einheiten um 13,6 Prozentpunkte. **Japan und Südkorea** mussten einen Rückgang der Fahrzeugproduktion von insgesamt 0,4 Mio. Einheiten hinnehmen. **Südasien** verzeichnete ein Wachstum der Light Vehicle Produktion um 23,6 Prozent von 6,2 Mio. Einheiten auf 7,6 Mio. Einheiten.

Dieselmotoren weiter auf dem Rückzug

Die Produktion von Antriebsaggregaten für Light Vehicle erhöhte sich im Jahr 2021 weltweit um 1,2 Prozent auf 75,5 Mio. Einheiten. Die Produktion von Benzinmotoren sank leicht im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent auf 59,8 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren verfehlte das Vorjahresniveau um 0,5 Mio.

Einheiten bzw. 4,3 Prozent. Elektromotoren erreichten hingegen eine Wachstumsrate von 93,4 Prozent auf 4,4 Mio. Einheiten und spielten damit aufgrund der niedrigen absoluten Produktionszahlen weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Hybrid/Elektro mit höchster prozentualer Wachstumsquote

Die Produktion von Automatikgetrieben fiel um 2,2 Prozent auf 47,2 Mio. Einheiten (Vorjahr 48,2 Mio. Einheiten). Der Marktanteil verzeichnete ebenfalls einen Rückgang von 64,7 Prozent im Jahr 2020 auf 62,5 Prozent.

Hybrid und Elektroantriebe konnten den größten prozentualen Zuwachs vorweisen. Hier wurde ein Wachstum in Höhe von 60,6 Prozent erreicht. Damit erhöht sich der Marktanteil von 6,8 Prozent im Jahr 2020 auf 10,8 Prozent.

In Europa blieb die Produktion von Automatikgetrieben mit 7,7 Mio. Einheiten auf Vorjahresniveau (0,2 Prozent Wachstum). Die Anzahl der Schaltgetriebe wurde in Europa um 5,2 Prozent auf 6,7 Mio. Einheiten reduziert.

Zielerreichung 2021

Der Umsatz der SHW AG lag mit 1,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (1,7 Mio. Euro). Die Prognose für 2021 entspricht dem Vorjahreswert.

Geschäftsverlauf

Besondere Ereignisse

Delisting

Der Vorstand der SHW AG hat am 5. März 2021 beschlossen, die Notierung der Aktien der SHW AG im m:access (Freiverkehr) der Börse München sowie die Einbeziehung der Aktien in den Freiverkehr der Börse München einzustellen. Die Börse München hat diesem Antrag am 11. März 2021 zugestimmt. Die Einbeziehung der Aktien in den m:access endete mit Ablauf des 31. März 2021 und die Einbeziehung in den Freiverkehr der Börse München mit Ablauf des 30. Dezember 2021.

Die Pierer Industrie AG unterbreitete den außenstehenden Aktionären ein begleitendes freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Höhe von EUR 19,00 je Aktie.

Ertragslage

Umsatz auf Vorjahresniveau

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2021 mit 1,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (1,7 Mio. Euro).

EBIT

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) hat sich im Geschäftsjahr 2021 auf -1,5 Mio. Euro (Vorjahr -14,6 Mio. Euro) verbessert; wesentliche Ursache sind die um 11,7 Mio. Euro geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahme.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten an verbundene Unternehmen. Der Posten enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) aus der Auflösung von Rückstellungen und 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 0 Euro) aus der Korrektur einer unzutreffenden Verlustübernahme im Vorjahr.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge ergeben sich aus ausgereichten Darlehen an die Tochtergesellschaften SHW do Brasil Ltda. und SHW Automotive GmbH.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme fallen im Geschäftsjahr 2021 mit 2,3 Mio. Euro um 11,7 Mio. Euro geringer aus als im Vorjahr mit 14,0 Mio. Euro.

Vermögenslage

Bilanzsumme um 6,4 Prozent gesunken

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 12,0 Mio. Euro bzw. 6,4 Prozent verringert. Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 12,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Mit dem am 4. August 2017 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag mit Kreditzusagen über insgesamt 80,0 Mio. Euro ist eine solide Liquiditätsausstattung sichergestellt. Der Konsortialkreditvertrag hat eine zugesagte Laufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoption, die 2019 in Anspruch genommen wurde. Die Laufzeit endet zum 4. August 2024. Die unter dem Konsortialkreditvertrag bestehende Kreditzusage wurde zum 31. Dezember 2021 durch vier kurzfristige Darlehen von der SHW Brake Systems GmbH in Höhe von 10,0 Mio. Euro und von der SHW Automotive GmbH in Höhe von 30,0 Mio. Euro, Kontokorrentkredite in Höhe von 6,9 Mio. Euro und in Höhe von 2,3 Mio. Euro für Avale in Anspruch genommen. Der Konsortialkreditvertrag wurde nicht besichert.

Investitionen

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Akquisitionen von Beteiligungen; Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände wurden ebenfalls nicht vorgenommen. Zum Stichtag liegen darüber hinaus keine Investitionsverpflichtungen vor.

Liquidität

Um eine sichere Liquiditätssituation darstellen zu können, sind die Inlandsgesellschaften in ein Cash Pooling eingebunden. Zusätzlich steht der SHW AG das revolvierende Kreditvolumen des Konsortialkreditvertrages über insgesamt 80,0 Mio. Euro zur Verfügung. Zum Jahresende wurde der Konsortialkredit für Darlehen in Höhe von 46,9 Mio. Euro (Vorjahr 20,8 Mio. Euro) und für Avalkredite in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,7 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Gezeichnete Kapital der SHW AG ist in 6.436.209 (Vorjahr 6.436.209) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, gemindert um die der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Eigenkapitalquote bei 97,6 Prozent (Vorjahr 91,5 Prozent)

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund der um 11,2 Mio. EUR geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der dadurch deutlich gesunkenen Bilanzsumme.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand der SHW AG beurteilt den Geschäftsverlauf im Jahr 2021 unter den gegebenen Umständen insgesamt als zufriedenstellend.

Zusätzlich zu den anspruchsvollen Transformationsprozessen, die in der Automobilindustrie zu bewältigen sind, war die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Tochtergesellschaften der SHW AG im Geschäftsjahr 2021 von den Belastungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geprägt.

Mit Hilfe aktiver unternehmerischer und finanzwirtschaftlicher Gegensteuerungsmaßnahmen ist es gelungen, die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Jahres zu erfüllen. Da die Dienstleistungen der SHW AG bei gleichbleibendem Leistungsportfolio überwiegend verwaltender Natur sind, schätzen wir die Auswirkungen der andauernden Pandemie auf die Umsatzerlöse der SHW AG als begrenzt ein.

Der Vorstand schätzt das Finanzprofil von SHW mit einer Eigenkapitalquote von 97,6 Prozent als ausreichend ein.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit ist die SHW AG mit ihren Tochtergesellschaften unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Jedes Risiko der Tochtergesellschaften hat mittelbaren Einfluss auf die SHW AG. Die Darstellung der Risiken erfolgt nach Umsetzung von Risikobegrenzungsmaßnahmen (Nettodarstellung).

Operative Chancen und Risiken

Die SHW AG erbringt für die SHW Automotive GmbH Dienstleistungen im Bereich Finanzen, Controlling, IT, Recht und Personal. Die Leitungsfunktionen dieser Bereiche sind in der SHW AG gebündelt und werden gemäß eines bestehenden Umlageverfahrens verrechnet. Insofern sind keine kurzfristigen Risiken zu erwarten. Im Zuge dessen bestehen allerdings auch keine besonderen Chancen.

Aufgrund der anhaltendenen COVID-19-Pandemie ergeben sich durch das eingesetzte Umlageverfahren allenfalls mittelbare Auswirkungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Ausfallrisiken

Das Risiko eines Ausfalls von Forderungen, die durch das Umlageverfahren entstehen, hat sich aufgrund der global aufgestellten Kunden unserer Tochtergesellschaften nicht verändert. Im Bedarfsfall werden Zahlungsziele und Forderungsobergrenzen angepasst und regelmäßig überwacht. Auf der Lieferantenseite ist die wirtschaftliche Situation im Durchschnitt angespannt. Durch unsere Mehrlieferantenstrategie sehen wir das Risiko des Ausfalls von Schlüssellieferanten derzeit als gering an.

Finanzierungsrisiken

Die vom Vorstand eingeleiteten Maßnahmen zur Begegnung künftig möglicher Liquiditätsbeschränkungen, die sich aus der COVID-19-Pandemie ergeben könnten, und die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Jahresabschluss beinhalten Folgendes:

Das Finanzprofil der SHW AG stellt sich mit einer Eigenkapitalquote von 97,6 Prozent sowie ausreichend freien Kreditlinien insgesamt als solide dar.

Die im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossene Konsortialfinanzierung in Höhe von 80,0 Mio. Euro ist im Kapitel Wirtschaftsbericht – Finanzlage, Finanzstrategie dargestellt. Die vertraglich maßgeblichen Unternehmenskennzahlen („Financial Covenants“) wurden per 31. Dezember 2021 eingehalten.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick Gesamtwirtschaft und Branche

Weltkonjunktur: Geprägt von Unsicherheiten

Mehrere weltwirtschaftliche Einflussfaktoren führen dazu, dass das Jahr 2022 weiterhin von Unsicherheiten geprägt sein wird. Es besteht einerseits die Hoffnung, dass aufgrund der weniger gefährlichen Omikron-Variante des Corona-Virus und der großflächig angelegten Impfkampagnen ein Großteil der einschneidenden Restriktionen im Verlauf des Jahres wegfallen wird. Auf der anderen Seite führen vor allem ansteigende Rohstoff- und Energiepreise zu einer Rekordinflation, welche voraussichtlich auch im Jahr 2022 auf einem hohen Niveau bleiben wird.

Für die **USA** wird nicht zuletzt aufgrund der großen Unsicherheiten für das kommende Jahr ein BIP-Wachstum von 4,3 Prozent prognostiziert (Vorjahr: 5,4 Prozent).

Für den **Euroraum** wird für das Jahr 2022 ein BIP-Wachstum in Höhe von 4,0 Prozent vorausgesagt (Vorjahr: 5,3 Prozent). Es wird erwartet, dass bis Ende des Jahres sämtliche Mitgliedstaaten des Euroraums wieder ein Vorkrisen-BIP-Niveau erreichen werden. Größter Einflussfaktor auf die Wirtschaftsleistung des Euroraums wird die Pandemieentwicklung und deren Management seitens der Regierungen sein. Zudem belasten anhaltende Engpässe in den Lieferketten und hohe Energiepreise das Wirtschaftswachstum.

Die **deutsche Wirtschaft** soll 2022 laut IHS ihren Erholungskurs von der Corona-Krise fortsetzen und das BIP um 4,3 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent) steigern. Zwar wird prognostiziert, dass vor allem die Industrie in der ersten Hälfte des Jahres noch mit Lieferengpässen zu kämpfen hat, dieses Problem aber im zweiten Halbjahr gelöst wird. Vor allem eine starke Nachfrage aus dem Euroraum führt dazu, dass die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe bereits seit Ende 2021 deutlich steigen. Zugute kommt der deutschen Wirtschaft zudem das bis Juni 2022 verlängerte Konjunkturprogramm der Bundesregierung.

Für das BIP-Wachstum **Chinas** wird im Jahr 2022 ein Zuwachs um 5,7 Prozent (Vorjahr 8,2 Prozent) prognostiziert. Es besteht jedoch das Risiko, dass großflächige harte Lockdowns die weltweiten Lieferketten negativ beeinflussen. Auch die Unsicherheiten im chinesischen Immobilienmarkt belasten die dortige Wirtschaft

Fahrzeugproduktion: Erholung von Halbleiter-Krise in Sicht

Für das Jahr 2022 prognostiziert das Marktforschungsinstitut IHS einen Zuwachs von 9,0 Prozent für die globale Light Vehicle Produktion, was einer Mehrproduktion von 6,8 Mio. Fahrzeugen im Vergleich zu 2021 entspricht.

Für die Region Europa wird ein gesamter Zuwachs der Produktion von 18,0 Prozent auf 18,5 Mio. Fahrzeuge erwartet. Der Marktanteil Europas soll damit das ursprünglich für 2021 prognostizierte Niveau von 22,5 Prozent der weltweiten Produktion erreichen.

Für die deutsche Light Vehicle Produktion prognostiziert IHS für das Jahr 2022 ein Wachstum von 38,0 Prozent im Vergleich zu 2021 auf 4,4 Mio. Einheiten.

Für die chinesische Fahrzeugproduktion wird von einem moderaten Wachstum von 1,6 Prozent ausgegangen. Dahingegen wird das Wachstum der Light Vehicle Produktion für Nordamerika (+17,2 Prozent) und Südamerika (+11,9 Prozent) deutlich positiver bewertet.

Elektromotoren und Hybride gewinnen weiter an Marktanteilen

Analog der gesteigerten Fahrzeugproduktion geht IHS auch bei der weltweiten Motorenproduktion 2022 von einem Wachstum um 9,0 Prozent auf 82,3 Mio. produzierte Einheiten aus. Damit wird das Niveau aus dem Jahr 2019 noch nicht erreicht. Die Anzahl der produzierten Elektro- und Hybridmotoren soll 2022 um 40,9 Prozent steigen, wodurch sich deren Marktanteil zulasten der Benzin- und Dieselmotoren von 5,8 Prozent auf 7,5 Prozent verbessern soll. Dennoch wird der Anteil an produzierten Benzinmotoren auch 2022 mit 78,4 Prozent am höchsten sein.

Es wird erwartet, dass die Produktion von Motoren in China auf 24,1 Mio. Einheiten (+0,5 Prozent), in Europa auf 19,6 Mio. Einheiten (+17,8 Prozent) und in Nord- und Südamerika auf 16,7 Mio. Einheiten stark ansteigt (+16,1 Prozent).

Der Marktanteil der Elektromotoren wird 2022 zwar einen neuen Höchststand mit 7,5 Prozent der produzierten Motoren erreichen, spielt damit allerdings weiterhin eine noch vergleichsweise untergeordnete Rolle.

Der größte Anteil der Motorenproduktion wird laut IHS im Jahr 2022 weiterhin auf Benzinmotoren mit 79,2 Prozent entfallen, gefolgt von Dieselmotoren mit 14,8 Prozent, welche zugunsten der Elektromotoren (5,8 Prozent) weiterhin Marktanteile abgeben werden.

Mit den Produktlösungen für Verbrennungsmotoren, sowohl Diesel als auch Benzin, und Elektromotoren ist SHW weiterhin gut aufgestellt, um die sich ergebenden Wachstumschancen zu nutzen.

Elektrifizierung des Antriebs weiterhin bei der Getriebeproduktion spürbar

Die Anzahl der produzierten Automatikgetriebe soll im Jahr 2022 um 8,0 Prozent auf 51,0 Mio. Einheiten anwachsen. Es wird angenommen, dass die Produktionsmenge an manuellen Getrieben im Jahr 2022 um 2,5 Prozent zurückgehen wird. Den größten Zuwachs werden laut IHS die Dedicated Hybrid Transmissions (DHT) und Reduction-Getriebe mit einem Plus von zusammen 43,5 Prozent verzeichnen. Dies ist auf die vermehrte Produktion von Elektrofahrzeugen und Hybriden zurückzuführen. Auf diese Getriebearten soll 2021 ein Marktanteil von 14,2 Prozent entfallen.

Der Marktanteil der Automatikgetriebe wird von einem leichten Rückgang um 0,6 Prozentpunkte auf 61,9 Prozent geprägt sein. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Anteil an manuellen Getrieben um 2,8 Prozentpunkte auf 23,9 Prozent verringert. Diese Marktverluste kommen den hybriden und Elektrogetrieben zugute, welche ihren Marktanteil um 3,4 Prozentpunkte auf 14,2 Prozent ausbauen können. Es wird prognostiziert,

dass der größte Rückgang an produzierten manuellen Getrieben vor allem in China (-17,2 Prozent) und Nordamerika (-18,2 Prozent) zu verzeichnen ist.

Ausblick

Umsatz auf Vorjahresniveau

Der Vorstand der SHW AG erwartet für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Die Dienstleistungen der SHW AG dienen überwiegend verwalterischen Tätigkeiten und sind daher nicht direkt von einem Produktionsvolumen betroffen. Durch das Umlageverfahren wirkt sich eine Verschlechterung der Umsätze der Tochtergesellschaften mittelbar auch auf die Ertragslage aus. Diese Auswirkungen werden jedoch als begrenzt angesehen.

Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die SHW AG ist abhängiges Unternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, Österreich. Der Vorstand der SHW AG hat in seinem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG) folgende Schlusserklärung abgegeben, die hier wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die SHW AG, Aalen, bei den in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft oder jeder getroffenen oder unterlassenen Maßnahme eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde."

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG folgende Zielgrößen für den Aufsichtsrat und den Vorstand der SHW AG festgelegt: 11 Prozent für den Aufsichtsrat und Null Prozent für den Vorstand. Die Quote für den Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2021 erreicht. Die Quote für den Vorstand wurde mit Null Prozent festgelegt, da die SHW AG in einer männerdominierten Branche tätig ist und der Arbeitsmarkt sich angebotsseitig erst langsam öffnet.

Die SHW AG hat als Holding keine erste und zweite Führungsebene, weshalb die Vorgaben des § 289f Abs 4 HGB in Verbindung mit§ 76 Abs. 4 AktG nicht anwendbar sind.

Aalen, 30. März 2022

Wolfgang Plasser — *Vorsitzender des Vorstands*

Thomas Karazmann — *Finanzvorstand*

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SHW AG, Aalen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SHW AG, Aalen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHW AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Ausblick" des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwor-

tung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm, den 30. März 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von
Katja Alexandra Faul
am 31.03.2022

Dr. Faul
Wirtschaftsprüfer

Signiert von
Nadine Gabriele Müller
am 31.03.2022

Müller
Wirtschaftsprüferin